

Interfraktioneller / gemeinsamer Antrag
Stadtbezirksrat Linden-Limmer

An den Bezirksbürgermeister
Herrn Rainer-Jörg Grube
im Stadtbezirk Linden-Limmer
über den Fachbereich Zentrale Dienste
Abt. f. Rats- und Bezirksratsangelegenheiten
-OE 18.62.10 -
Trammplatz 2,
30159 Hannover

06.11.2018

Antrag gem. § 10 der GO des Rates der LH Hannover in die nächste Sitzung
des Bezirkrates Linden-Limmer

**Sicherung der Sperrpfosten im Bereich Nedderfeldstraße /Wilhelm-Bluhm-Straße und
Verkehrssicherung der abgepollerten Einfahrt zur Faustwiese am Ende der Straße Zur
Bettfedernfabrik**

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover wird gebeten, die herausnehmbaren Absperrpfosten an der Nedderfeldstraße/Wilhelm-Bluhm-Straße sowie die Absperrpfosten an der Einfahrt zur Faustwiese am Ende der Straße Zur Bettfedernfabrik durch Absperrpfosten mit Schließzylindern auszutauschen, so, dass diese Pfosten nur noch durch Berechtigte entnommen/entfernt werden können. Ein Schlüsseltresor mit einem Schlüssel für diese Absperrpfosten ist in Absprache mit der Feuerwehr in unmittelbarer Nähe anzubringen, es ist sicherzustellen, das auch die Polizei einen Schlüssel für die Absperrpfosten vor Ort erhalten/erlangen kann. Im Nahbereich ist pro Absperrpfosten jeweils eine passende Bodenhülse zu installieren, in die ein entnommener Pfosten vorübergehend gesichert gelagert werden kann. Der Standort dieser Bodenhülsen ist entsprechend zu kennzeichnen/auszuschildern. Die Verwaltung kontrolliert täglich die ordnungsgemäße Abpollerung/Sicherung der Absperrpfosten an den genannten Standorten und ordnet den Sicherheits- und Ordnungsdienst zu Streifengängen am Freitag, Samstag und Sonntag im Umfeld des Faustgeländes an. Das Vorgehen ist mit der Polizei abzusprechen.

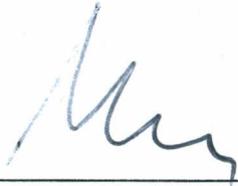
Begründung:

In den frühen Morgenstunden des 04. November 2018 wurde ein Absperrpfosten durch das geschlossene Fenster einer Wohnung in der Nedderfeldstraße in Linden-Nord geworfen. Glücklicherweise blieb es in diesem Fall beim Sachschaden. Laut Medienberichten könnte der bei dem Geschehen verwendete Absperrpfosten von der nahegelegenen Straßenecke Nedderfeldstraße/Wilhelm-Bluhm-Straße stammen. In diesem Bereich sind baulich sechs herausnehmbare Absperrpfosten installiert. Zum Zeitpunkt des geschilderten Geschehens sollen mehrere dieser Absperrpfosten der jeweiligen Bodenhülse entnommen und im Nahbereich auf dem Boden abgelegt gewesen sein. Der Grund sollen Baumaßnahmen gewesen sein. Um zu verhindern, dass zukünftig bei Baumaßnahmen, Veranstaltungen oder ähnlichen Anlässen, bei denen die Absperrpfosten begründet/berechtigt entnommen werden, diese erneut einfach so und für jedermann zugänglich auf dem Boden liegen, wird beantragt, im Nahbereich weitere Bodenhülsen außerhalb

eines Rettungsweges zu installieren. Die Absperrpfosten könnten dann dort gesichert „gelagert“ werden, die Kosten für eine solche Maßnahme sind überschaubar.

Auch vernachlässigt die Stadt Hannover ihre Verkehrssicherungspflicht. Die Poller am mutmaßlichen Geschehensort werden regelmäßig herausgezogen, um Pkw illegal parken zu können. Selbst zwei Tage nach dem Geschehen lagen vier Poller noch im Straßenraum und einer im Gebüsch herum.

Der Bezirksrat hat mit Beschluss DS 15-1374/2016 darum gebeten, aus Sicherheitsgründen (Rettungswegedurchfahrt, Passantensicherheit, Schäden an Bäumen) die Abpollerung zu sichern.



CDU



Bündnis 90/Die Grünen